

b) **Franziskus Nagler** (geb. 1873):

„Deutsches Kriegsgebet“ (mit Orgelbegleitung).

Aus tiefer Not, Herr Zebaoth,
Zu dir wir brünstig rufen.
Im Staube liegt das deutsche Volk
Vor deines Thrones Stufen.
Der Feinde Macht ist wider uns,
Wie sollen wir bestehen?
O, laß uns in des Todes Graun
Ein Lebenswunder sehen!
Heiliger Herrre Gott! in der großen Not
Laß uns nicht erschlaffen, Sieg gib unsern Waffen!
Du, uns're feste Burg, hilf uns hindurch!

Bist du mit uns, was kann uns dann
Der Feinde Wüten schaden?
Daß du im Schwachen mächtig bist,
Beweis' an uns in Gnaden.
Vergib uns unsre große Schuld,
Erlös' uns von dem Bösen!
Denn dein ist Kraft und Herrlichkeit
Von Ewigkeit gewesen.
Heiliger Herrre Gott! in der großen Not
Laß uns nicht erschlaffen, Sieg gib unsern Waffen!
Du, uns're feste Burg, hilf uns hindurch.

Franziskus Nagler.

3. **Karl Piutti** (1846—1902, Organist zu St Thomä in Leipzig):

„Empor die Herzen!“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Werk 28, Nr. 2.

Empor die Herzen! die ihr bangt in Ketten
Und mit der Knechtschaft Macht vergeblich ringt:
Von seinem Throne stieg, um euch zu retten,
Der starke Held, der euch die Freiheit bringt!

Empor die Herzen! die ihr traumbefangen
Nachtwandelt in des Irrtums dunkeln Tal:
Das Licht der Welt ist für euch aufgegangen,
Erschließt die Augen seinem goldnen Strahl!

Empor die Herzen! die ihr noch voll Zagen
Mühselig wandt auf dornenvoller Bahn:
Von oben kommt Geduld und Kraft zum Tragen,
Und Christus geht euch mit dem Kreuz voran!

Empor die Herzen! die ihr unter Palmen
Am Quell des Lebens in der Wüste ruht,
Und singt ein neues Lied und jauchzt in Psalmen
Und lobt den Herrn, der große Wunder tut! Zul. Sturm.